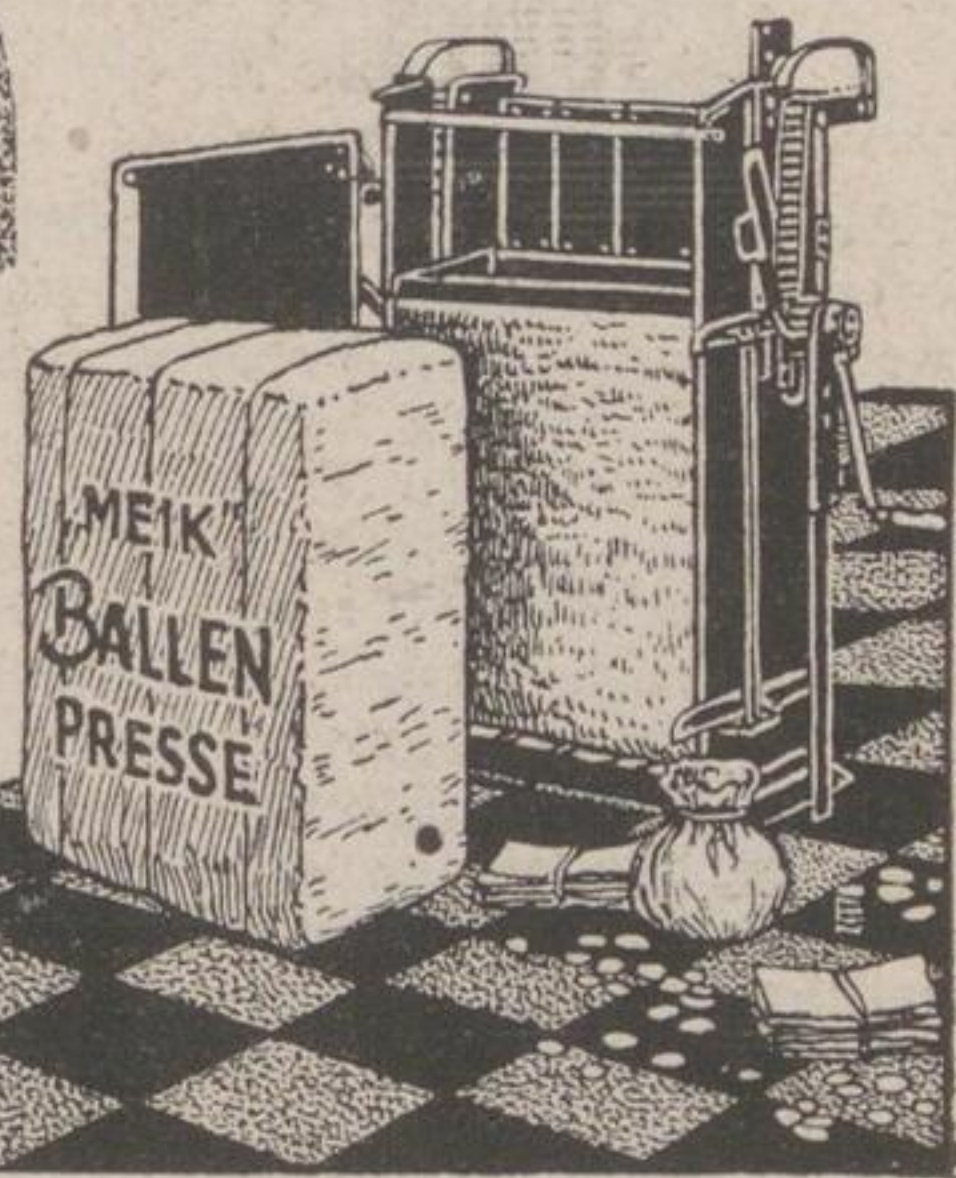


Ihre Zwifälle

können Sie rationeller verwerten
durch eine Ballen-Packpresse.
Unsere Ballen-Packpresse ist gut
und billig. Verlangen Sie Prospekt.

Maschinen-Export- und
Import-Kompanie G m b H.
Leipzig



Kaltleime aller Art
Marke Collofix
Spez.: Extra-Anfertigungen
Otto E. Wolff
Berlin O 112

Papierservietten,
glatt, gekreppt und aus Zelltuch
(bester Leinenersatz) ca. 300 div.
Dessins, modernste Neuheiten!

Wasserkrepp,
Blumen- u. Dekorations-Krepp,
nach D. R. P. hergestellt.
Über 160 Farben.

**Krepp- und Zelltuch-
Klosettpapier**
(das beste der Welt!)
Grösste Qualitäts-Auswahl.

Zelltuch-Handtücher
Tisch-, Bett- und Taschentücher.

**Zellstoffwatte u. Papierwolle,
Wachs- und Paraffin-Selden.**
Geschützte Marken und Bild-
zeichen: Jodler, Purella, West-
falia, Excelsior, Decora, Haus-
fee, Rex, Imperator, Onus,
Adamas, Elita. [67781]

Lager in Antwerpen, Berlin,
Dresden, Hamburg, Köln, Leipzig,
London, Mannheim.
Grösste Spezialfabrik. 7 Papier-
masch. b. 2600mm Arbeitsbreite.

**Papierfabrik,
Sundern (Kr. Arnberg)**

Händler erzielen hohen, dauern-
den Nutzen an unseren [70385]
la Pergamentdärmen
Gebr. Thum, Kindsbich (Pfalz)



J. H. Jacobsohn, Hoflieferant, Danzig
**Feuchtigkeits-
prüfer**
76070]
F. R. Poller, Leipzig-Li., Lützner Str. 34

Wellen- und Reliefmaschine
96 cm, fast neu, mit allem Zu-
behör zu verkaufen. [73224]
Albert Baur
Karlsruhe, Klauprechtstr. 9

Welche Papierfabrik kauft
alte Seidenkopierbücher
zum Einstampfen? Anfr. unter
C. 78465 an die Papier-Ztg. erbet.

Kollerfertige Skriptoren und Akten
in Wagenladg. abzugeben. Wer ist
Käufer? Anfragen vermittelt die
Papier-Zeitung unter S. 78397.

Glückshafenlose
(Treffer u. Nieten) liefert in Hülsen
oder Ringelchen gewissenhaft
Jos. Grell, München 7

Geschäfts-Nachrichten

Wir bitten unsere geschätzten Bezieher, uns von jeder Veränderung Kenntnis zu geben, die für unsern Leserkreis von Interesse ist; wir werden dieselbe kostenfrei unter dieser Ueberschrift veröffentlichen.

Papierfabrik Osthofen a. Rh. G. m. b. H. in Osthofen. Die Prokura des Herrn Ludwig Ebert ist erloschen. Die Herren Hermann Liebmann und Leo Philipp sind nicht mehr Geschäftsführer. Herr Karl Joehlinger in Osthofen a. Rh. wurde zum Geschäftsführer bestellt.

Die Generalversammlung der *Dresdner Chromo- und Kunst-
druck-Papierfabrik Krause & Baumann Akt.-Ges.* in Dresden genehmigte das Rechnungswerk für 1913, sprach die Entlastung aus und setzte die Dividende auf 15 v. H. fest. Ferner beschloß die Generalversammlung, das Grundkapital um 1 Mill. auf 5 Millionen M. zu erhöhen und hiervon 750 000 M. an Herrn Kommerzienrat H. Schmeil und 250 000 M. an die Deutsche Bank, Zweigniederlassung Dresden, zum Kurse von 140 v. H. zu überlassen. Den alten Aktionären wird auf die neuen, für 1914 halbdividendenberechtigten Aktien ein Bezugsrecht dergestalt eingeräumt, daß auf 4000 M. alte Aktien eine neue Aktie zu 1000 M. zum Kurse von 145 v. H. entfällt. Wegen des Geschäftsganges im laufenden Jahre teilte die Verwaltung mit, daß der Auftragseingang etwas besser sei als in der gleichen Zeit des Vorjahres und daß im Hinblick auf die vorhandenen Anzeichen mit weiterer Belebung des Geschäfts gerechnet werden könne. (Berl. Börsen-Ztg.)

Die *Bremer Papier- und Wellpappenfabrik* schlägt eine Dividende von 5 (i. V. 6) v. H. vor. Cl.

Vereinigte Fabriken photographischer Papiere in Dresden. Das Unternehmen hat mit 177 689 M. (152 904 M.) Reingewinn abgeschlossen, aus dem die Verwaltung u. a. wieder 8 v. H. Dividende auf die Aktien und 12 M. (10 M.) Gewinnanteil auf die Genußscheine zur Verteilung in Vorschlag bringt. Cl. (Frankf. Ztg.)

Schatz & Hübner G. m. b. H. in Hamburg, Fabrikation und Handel mit Dachpappen usw. Das Stammkapital beträgt 50 000 M. Geschäftsführer ist Herr Carl Joachim Julius Ferdinand Danz.

Exportingenieure für Papier- und Zellstofftechnik G. m. b. H. in Charlottenburg. Gegenstand des Unternehmens ist Verpflanzung von Verfahren, Erfahrungen, Konstruktionen, welche sich in der Papier- und Zellstofftechnik bewährt haben, von einem Betriebe zum anderen, insbesondere auch vom Inlande zum Auslande und umgekehrt, ferner Ausfuhr- und sonstige Geschäfte und technische Beratung jeder Art, ausgenommen Bankgeschäfte. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer sind die Herren Ingenieur Hermann Scherbak in Charlottenburg und Ingenieur Alfred Lutz in Berlin-Lichterfelde. Sie sind jeder für sich allein vertretungsberechtigt. Als Einlage auf das Stammkapital bringt in die Gesellschaft ein die Gesellschafterin Export-Ingenieure G. m. b. H. unter Anrechnung von 10 500 M. auf ihre Stammeinlage folgende Ansprüche: 1. aus dem von ihr mit Herrn Staatsrat Gustav Taube in Riga am 5. Februar 1914 in Berlin geschlossenen Uebereinkommen, betreffend seine Verfahren zur Herstellung von Maispapier; 2. aus dem von ihr mit Herrn Direktor H. Jerosch in Freiburg i. B. am 24. Januar 1914 in Berlin bzw. Freiburg i. B. geschlossenen Uebereinkommen, betreffend besondere Verfahren zur Herstellung von Trockenviskose; 3. aus den von ihr mit Herrn Alexander Wendler in Berlin am 12. Juli und 28. August 1913 geschlossenen Uebereinkommen, betreffend besondere Verfahren zur Herstellung von Fadenpapier.

Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Co. A.-G. in Frankenthal, Pfalz. Die Dividende für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr wird wieder auf 16 v. H. wie im Vorjahre geschätzt. K. (N. Tagbl., Stuttgart)

Bei der *H. Berthold, Messinglinienfabrik und Schriftgießerei, Akt.-Ges.* in Berlin stellt sich im vergangenen Jahre der Rohgewinn, nachdem auf Außenstände vorweg 49 263 M. (i. V. 47 556 M.) abgeschrieben sind, auf 1 241 155 M. (1 201 693 M.); Es wird beantragt, hiervon zu Abschreibungen auf Immobilien und Mobilien zu verwenden: 389 638 M. (390 749 M.), so daß ein Reingewinn von 851 517 Mark (810 845 M.) bleibt. Hiervon entfallen für den Spezial-Reservefonds 50 000 M. (wie im Vorjahre), ferner für das Delkredere-Konto 50 000 M., für Tantiemen 90 182 M. (91 313 M. i. V.) für 15 v. H. Dividende (wie i. V.) 600 000 M., als Tantieme für den Aufsichtsrat 50 133 M. (50 963 M.); dem Beamten-Unterstützungsfonds weitere 10 000 M. (wie im Vorjahre) zuzuwenden und den Rest von 39 271 M. (38 070 M.) auf neue Rechnung vorzutragen. Das verflossene Geschäftsjahr weist in dem Gewerbe Stillstand oder Rückschritt auf; der Gesamtumsatz des Vorjahres war nicht zu erreichen, der Mangel